

Warum es Spaß macht zu helfen

VON SVEN DURGUNJAR

NEUWERK Damit hätte sie nicht gerechnet. Beim Fotoshooting im Kindergarten stand sie selbst auf einmal im Mittelpunkt – und nicht ihr Verein. Eine ungewohnte Situation für Lisa Dahm, die lieber anderen hilft, als sich selbst profilieren zu wollen. Seit zwei Jahren engagiert sich die 20 Jahre alte Studentin in Mönchengladbach ehrenamtlich bei „Leo“, der Jugendorganisation des Lions-Clubs. Die Jugendlichen organisieren Partys für Behinderte und spenden Geld für wohltätige Organisationen.

Nun prangt das Foto von Lisa Dahm bundesweit auf Plakatwänden. Die Initiative „Geben gibt“, die im Herbst den Deutschen Engagementpreis vergibt, hat die Mönchengladbacherin als Werbe-Ge-



Lisa Dahm auf dem Plakat der Initiative „Geben gibt“

FOTO: KN

sicht entdeckt. Es war das erste professionelle Fotoshooting für die Wirtschaftsstudentin. „Aber eigentlich geht es ja um Leo, nicht um mich“, sagt Dahm.

Auf die Idee gebracht, sich ehrenamtlich zu engagieren, haben die

Studentin zwei Freundinnen. Seitdem sie nun bei Leo mitmacht, organisieren sie regelmäßig Aktionen, mit denen sie Gutes tun können. Den Erlös aus dem Verkauf eines Adventskalenders spendeten die Jugendlichen an den Integrativen

Montessori-Kindergarten – dessen Kinder ebenfalls auf dem Plakatmotiv zu sehen sind. „Um bei Leo mitzumachen, muss man gar nicht so viel Zeit investieren“, sagt Dahm. Wichtig sei, dass man überhaupt etwas tue. „All den Jugendlichen, die noch überlegen ob sie sich engagieren wollen, kann ich nur sagen: legt los, es lohnt sich“, sagt Dahm.

23 Millionen Menschen setzen sich deutschlandweit ehrenamtlich für das Gemeinwohl ein. Die Auszeichnung „Geben gibt“ soll Personen auszeichnen, die sich besonders engagieren. Bewerben kann man sich für den Preis nicht – stattdessen haben alle Bürger die Möglichkeit, ihre „persönlichen Helden“ für diese Ehrung vorzuschlagen. Einsendeschluss ist der 31. August.

www.geben-gibt.de